# Werfenweng Aktuell



#### Aus dem Gemeindeamt

Der Bürgermeister informiert **s. 02** 

#### Auf den Punkt gebracht

Landwirtschaft und Tourismus **s. 04** 

#### Tourismus-Eck Interview

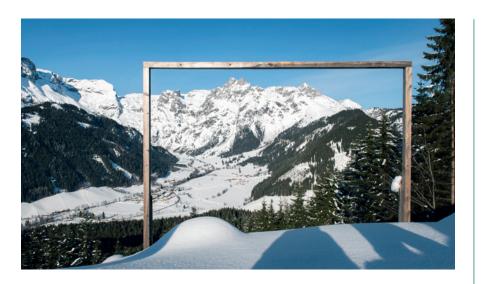
Die neue Location "Cool Mountain" **s. 10 – 11** 



# Frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2022!

Das wünschen Euch der Bürgermeister und das gesamte Team der Gemeindeverwaltung.

# Inhalt



### Auf den Punkt gebracht

### S. 04 Landwirtschaft und Tourismus

Wichtige Anliegen von uns zusammengefasst



#### **Aktuelles**

S. 05 Vorstellung der Amtsleiterin

Mag. Gerda Böck-Magos

S. 07 – 08 Zu Besuch in St. Cyriak

Interview mit Monika Ganhör und Bruno Mitter



### Tourismus-Eck

S. 10 – 11 Im Interview

Alex Reitinger und Patricia Eder über die neue Location "Cool Mountain"



### **Jahresberichte**

S. 14 – 15

Jahresrückblick der Vereine

Die Werfenwenger Bäuerinnen und die Trachtenmusikkapelle berichten

### Bürgerservice

#### **Parteienverkehr**

Montag - Freitag 8.00-12.00 Uhr Dienstag 17.00-19.00 Uhr - nur nach telefonischer Terminvereinbarung!

#### Kontakt

Gemeinde Werfenweng Weng 42, 5453 Werfenweng Tel. +43 6466 414

Fax: +43 6466 414 14

E-Mail: gemeinde@werfenweng.gv.at

#### Öffnungszeiten Recyclinghof

Dienstag 10.00 - 11.00 Uhr Freitag 18.00 - 19.00 Uhr

#### Kostenlose Gemeinde App Installieren:



Im Google Play Store oder im Apple App Store nach "Gemeinde24" suchen und App installieren.

#### Einrichten:

Gemeinde24 App öffnen, im Suchfeld "Werfenweng" eingeben und den weiteren Anweisungen folgen.





Impressum: Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Herstellung: Gemeinde Werfenweng | Grafik: HUNGRY | Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Peter Brandauer | Redaktion: Gerda Böck-Magos | Bildnachweise: Tourismusverband Werfenweng/Christian Schartner, Gemeinde Werfenweng, Privat

### Liebe Werfenwengerinnen, liebe Werfenwenger, liebe Gäste!

Wieder geht ein Jahr dem Ende zu und das ist immer Anlass, einerseits zurückzublicken, was sich im vergangenen Jahr getan hat und andererseits ins nächste Jahr zu schauen, was uns erwarten wird. 2021 war abermals ein ereignisreiches Jahr. Die Pandemie hat uns alle sehr gefordert und auch vieles verändert. Ich darf mich vorweg bei allen sehr bedanken, die mitgeholfen haben, diese Herausforderungen bestmöglich zu bewältigen, vor allem bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei den vielen freiwilligen Helfern und natürlich auch bei der gesamten Bevölkerung.

Im vergangenen Jahr konnten auch einige Projekte abgeschlossen oder vorangebracht werden. Gelungen ist die Neugestaltung der Zistelbergstraße in der Zistelbergsiedlung sowie der Umbau der Furt beim Grabenhäusl. Wir haben dazu viele positive Rückmeldungen bekommen. Das Projekt "Dialoghaus", das Mesnerhaus, wurde ebenso begonnen. Es ist dies eine ganz besondere Baustelle. Das Bundesdenkmalamt und auch das Bauamt der Diözese sind hier stark eingebunden, da das Objekt ja denkmalgeschützt ist. Putze, Malereien und Holzarbeiten können hier nur in sehr enger Abstimmung erfolgen. Der Umbau wird ja durch die Pfarre Werfenweng als Bauherr in sehr enger Abstimmung mit der Gemeinde durchgeführt. Ein großer Dank gilt der Baufirma Hoamat Bau und hier vor allem Siegfried Pfuner für den großen Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Wir haben bereits die Möblierung ausgesucht und bestellt, ebenso die medientechnische Ausstattung. Aus heutiger Sicht planen wir eine Eröffnung im Juni 2022. Ich freu mich schon sehr darauf.

Das Bauvorhaben "Hochthron NEU" mit Tiefgarage hat uns im vergangenen Jahr als Planungs- und Baubehörde besonders gefordert. In der Entscheidung der Gemeindevertretung zur Umwidmung für dieses Projekt wurde gleichzeitig auch das

Erfordernis eines Bebauungsplanes der Aufbaustufe festgelegt. Dazu hat es zuletzt mehrere Besprechungen zwischen unserem Beirat für Architektur und Gemeindeentwicklung und dem Planer gegeben. Dabei wurde das Projekt noch entscheidend geändert, vor allem in der Baumassengliederung, was dem Projekt sehr gut tut. Jetzt im Dezember soll der Bebauungsplan der Aufbaustufe durch die Gemeindevertretung beschlossen werden. Auch andere Vorhaben wurden weiterentwickelt, wie das Projekt "Dorfalm" oder die Umsetzung des Parkraumkonzeptes. Hier soll im kommenden Jahr das Parkleitsystem als eine erste ganz wichtige Maßnahme umgesetzt werden.

Ganz besonders darf ich unsere neue Amtsleiterin, Frau Mag. Gerda Böck Magos bei uns in Werfenweng willkommen heißen. Ich freu mich schon sehr auf eine gute Zusammenarbeit! Auch im Kindergarten gibt es eine Veränderung, Frau Christina Geisenhofer aus Pfarrwerfen wird die neue Leiterin, nachdem uns die bisherige Leiterin Michaela Praßl aus privaten Gründen verlassen wird.

Euch allen darf ich ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest und alles, alles Gute für das neue Jahr wünschen, vor allem Gesundheit!

Euer Bürgermeister Peter Brandauer



"Zum Jahresende darf ich mich bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie bei allen, die im zu Ende gehenden Jahr mit der Gemeinde zusammengearbeitet haben, sehr herzlich bedanken. Gemeinsam konnten wir auch in diesem Jahr für Lebensqualität in unserer schönen Gemeinde sorgen."

#### Landwirtschaft und Tourismus

Im September fand eine sehr gut besuchte Veranstaltung zum Thema "Landwirtschaft und Tourismus" statt. Wir nehmen dies zum Anlass, um uns diesem wichtigen Thema in dieser Gemeinde aktuell im Besonderen zu widmen.

Werfenweng hat in seiner besonderen Lage auf einem Hochplateau auf der Südseite des Tennengebirges 3 wichtige Schwerpunkte. Zum einen ist Werfenweng ein beliebter Wohnort, die Einwohnerzahl ist in den letzten Jahren stark gestiegen und wir sind seit vielen Jahren der Ort mit der jüngsten Wohnbevölkerung in Salzburg. Es bleiben also unsere jungen Familien zu einem sehr großen Teil in Werfenweng, sie schätzen die wunderbare Wohnqualität, aber auch die günstige Lage und somit Nähe zu Arbeitsplätzen. Die Land- und Forstwirtschaft prägt unsere Gemeinde seit der Besiedelung dieses wunderschönen Tales. Die Wiesen, die Wälder, die Almlandschaften bilden eine Kulturlandschaft, die sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hat. Zuletzt kam anfangs der 1950iger Jahre der Tourismus dazu. Auch unsere Gäste schätzen vor allem die wunderschöne Landschaft und die Angebote in und rund um Werfenweng.

Wie überall entstehen auch hier einerseits Nutzungskonflikte, die es zu lösen gilt und andererseits Synergien und Chancen in der Kooperation und Zusammenarbeit. Gerade die Land- und Forstwirtschaft ist auch ein wichtiger Partner im Tourismus. Sind es zum einen die guten regionalen Produkte, die sich unsere Gäste so sehr wünschen, ist es zum andern eben die schöne Kulturlandschaft, die Lebens- und Erholungsqualität für Gäste und Einheimische bringt. Und diese Kulturlandschaft bleibt nicht von selber bestehen. Würden die Wiesen nicht mehr gemäht, vor allem auch die steileren, die Almen nicht mehr beschickt, es würde bald wieder alles zuwachsen und so der Ort schnell an Attraktivität verlieren. Diese Aufgabe der Bäuerinnen und Bauern wird oft zu wenig gesehen.

Weiter wird Grund und Boden für viele Infrastruktureinrichtungen gebraucht. Es gäbe keine Bergbahnen und Skipisten, keine Langlaufloipen, keine Wanderwege, keine Winterspazierwege oder keinen Badesee, wenn nicht Grundstücke für diese Einrichtungen zur Verfügung gestellt würden. Das ist nicht selbstverständlich. Und nicht zuletzt gibt es Dienstleistungsangebote der Landwirtschaft, die auch das Gesamtangebot im Tourismus abrunden, wie die Urlaub-am-Bauernhof-Betriebe oder Pferdekutschenfahrten.

Aber auch umgekehrt ist der Tourismus für die Land- und Forstwirtschaft nützlich. Die Produkte der Landwirtschaft werden in der Gastronomie und Hotellerie gebraucht, das Holz für Bauholz oder Einrichtungsmöbel genutzt. Auch Einnahmen durch Verpachtungen ergeben sich.

Es gibt also genug Möglichkeiten, gegenseitigen Nutzen zu ziehen. Dennoch entstehen immer wieder Diskussionen über

Nutzungskonflikte. Genau aus diesem Grund hat die Gemeinde im September zu einem runden Tisch geladen, damit beide Seiten, die Land- und Forstwirte, aber auch die Touristiker, ihre Wünsche auf den Tisch legen können. Die Veranstaltung wurde sehr gut besucht, die Moderation erfolgte durch einen externen Experten, Franz Handler, der als Geschäftsführer tagtäglich mit verschiedenen Interessen konfrontiert wird und versuchen muss, auszugleichen und Wege zu finden.



### Wir dürfen hier die Anliegen, die vorgebracht wurden, zusammenfassen:

- · Es soll die Kommunikation zwischen Landwirtschaft und Tourismus verbessert werden.
- · Großprojekte ausländischer Investoren werden kritisch gesehen und es muss auch Grenzen in der Tourismusentwicklung in der Gemeinde geben.
- · Es sollen mehr heimische Produkte in den Tourismusbetrieben verarbeitet werden als bisher. Diese Produkte müssen aber auch angeboten werden. Auf Vorschlag von Alex Reitinger soll eine Börse eingerichtet werden, dazu wird er Landwirte und Touristiker zu Gesprächen einladen, damit konkrete Ideen besprochen und auch umgesetzt werden. Die Kennzeichnung der Herkunft des Produktes ist wichtig.
- · Es muss wieder mehr Vertrauen aufgebaut werden und es sollte weniger Egoismus herrschen.
- · Touristiker wünschen sich mehr Möglichkeiten für Mountainbikestrecken und möchten dazu mit den Grundbesitzern Gespräche führen.
- Respekt vor Eigentum ist wichtig. Dazu sollten auch die Gäste informiert werden.
- · Die Idee eines "Naturparks Tennengebirge" könnte weiter überlegt werden.

Es gab große Übereinstimmung darüber, dass es gut war, sich an einem "runden Tisch" zu treffen. Dies sollte jedoch nur der Anfang sein und es sollten weitere Veranstaltungen folgen, um auch konkrete Maßnahmen zu erarbeiten und umzusetzen.

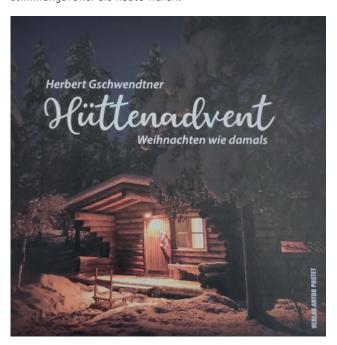
#### **Peter Brandauer**

### Aktuelles aus Werfenweng

### Buchempfehlung: Hüttenadvent – Weihnachten wie damals

Herbert Gschwendtner, 1948 in Schwarzach im Pongau geboren, verbrachte seine Kindheit in Mühlbach, ist gelernter Maler und wohnt seit über 40 Jahren in Werfenweng. Er betreute in den Siebzigerjahren als Hüttenwirt das Matrashaus und anschließend 20 Jahre lang die Dr.-Heinrich-Hackel-Hütte. 28 Jahre lang gestaltete er Volksmusiksendungen für Radio Salzburg, außerdem schrieb er Wanderkolumnen in der Salzburg Krone und moderierte TV Sendungen.

Die Weihnachtsgedichte und Adventsgeschichten in seinem neuesten Buch "Hüttenadvent" sind in Mundart und Hochsprache verfasst und laden zum Lesen und Vorlesen ein. Sie bringen uns zurück in die Zeit, als es im Ort noch viele Krämer gab, das Zuckerlglas der Großmutter das höchste Gut war, die Krippenfiguren als Spielzeug herhalten mussten und Weihnachten und Geschenke noch einfacher, aber vielleicht stimmungsvoller als heute waren.



Herbert Gschwendtner: Hüttenadvent. Weihnachten wie damals. 132 Seiten, mit Illustrationen von Eva Auer. Verlag Anton Pustet, Salzburg, 2021. ISBN 978-3-7025-1037-4. Erhältlich im Buchhandel.



Vorstellung der Amtsleiterin Mag. Gerda Böck-Magos

#### Seit 1. November 2021 bin ich Amtsleiterin in der Gemeinde Werfenweng und möchte mich kurz bei Euch vorstellen.

Ich bin gebürtige Werfenerin, habe am BORG in St.Johann/Pg. maturiert und danach in Wien und Tampere/Finnland Politikwissenschaften und Kommunikationswissenschaften studiert. Mit meinem griechischen Ehemann bin ich 2001 nach Thessaloniki/Nordgriechenland gezogen, wo wir bis vor Kurzem mit unseren beiden Kindern gewohnt haben. Beruflich war ich unter anderem in der Europäischen Agentur für Wiederaufbau (als Pressereferentin) und als Leiterin der Verwaltung des österreichischen Honorarkonsulates für Nordgriechenland zuständig.

Auch wenn ich viele Jahre weg war, haben meine Familie und ich immer sehr viel Zeit im Pongau verbracht und jetzt war die Zeit reif, wieder ganz zurückzukehren. Ich freue mich sehr, in der Gemeinde Werfenweng tätig sein zu dürfen. Ich wurde vom gesamten Gemeindeteam sehr herzlich aufgenommen und konnte bereits einen ersten Eindruck über das vielfältige Aufgabengebiet bekommen, wenngleich die Einarbeitung sicher einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Es war mein Wunsch, wieder in einer öffentlichen Einrichtung mitarbeiten zu können, die Arbeit in einer Gemeinde ist ebenso abwechslungsreich wie herausfordernd, in jedem Fall aber eine sehr sinnvolle Aufgabe. Ich freue mich, viele von Euch auch bald persönlich kennenzulernen!

#### Cäcilia Gschwandtner verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand

Cäcilia Gschwandtner darf man wohl als "Urgestein" in unserem Gemeindeamt bezeichnen. Cilli war 20 Jahre im Dienst der Gemeinde und hatte dort die wichtige Gemeindebuchhaltung fest im Griff. Verlässlichkeit, Genauigkeit und Sparsamkeit haben sie die ganze Zeit hindurch ausgezeichnet. Cäcilia war aber auch eine sehr beliebte Kollegin im Team der Gemeinde. Immer freundlich und lustig, oft eine Melodie eines Musikstückes der Musikkapelle, wo sie als Flötistin mitwirkt, auf den Lippen, so haben wir unsere Cilli immer im Büro erleben dürfen. Sie war ein Vorbild, indem sie immer zu Fuß oder mit dem Fahrrad umweltfreundlich zur Arbeit kam, egal wie die Witterungsverhältnisse auch waren. Im Gemeindeamt war Cilli auch zuständig für die Blumenpflege, so manche Orchidee hat sie wieder zum Erblühen gebracht.

Wir wünschen unserer Cilli alles Gute in ihrem wohlverdienten Ruhestand, viel Gesundheit und eine schöne Zeit mit ihren Liebsten. Wir dürfen uns an dieser Stelle für ihr großes Engagement für die Gemeinde über all die Jahre sehr herzlich bedanken.

#### Peter Brandauer



Cäcilia Gschwandtner hat uns diese Botschaft für Gemeinde Aktuell zukommen lassen:

"Auf diesem Wege möchte ich mich für die langjährige kollegiale und wertschätzende Zusammenarbeit im Gemeindeamt recht herzlich bedanken, allen voran bei unserem Bürgermeister, der Gemeindevertretung sowie bei all meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Amt, Bauhof und Kindergarten. Meiner Nachfolgerin Christina wünsche ich alles erdenklich Gute und gutes Wirken in dieser verantwortungsvollen, aber auch sehr interessanten Tätigkeit im Gemeindeamt!"

#### Neuigkeiten aus der Mittelschule in Werfen – Renovierung der Schulküche

In der dritten und vierten Klasse der Mittelschule steht – zur Freude der Schülerinnen und Schüler – das Fach Ernährung und Haushalt am Stundenplan. Die alte Lehrküche war dringend renovierungsbedürftig und so nahm die Schule dieses Projekt in Angriff, unterstützt von den Sprengelgemeinden Werfen, Pfarrwerfen und Werfenweng. Rechtzeitig zu Beginn des neuen Schuljahres erstrahlte die Küche in neuem Glanz, die Schülerinnen und Schüler arbeiten nun an einem übersichtlichen, dreiteiligen Arbeitsplatz. Auffällig dabei sind die stabile, sternförmige Ausführung und die gut durchdachte Farbgestaltung.

Die Schülerinnen und Schüler der MS Werfen haben viel Freude mit der neuen Küche, Direktorin Renate Blachfellner bedankte sich herzlich bei den Bürgermeistern der Gemeinden Werfen, Pfarrwerfen und Werfenweng.



#### Auswahl der GV Beschlüsse seit April 2021

- · Für unseren Beirat für Architektur und Gemeindeentwicklung war turnusmäßig eine Nachbesetzung anstehend. Hier wurde Architekt DI Heinz Lang aus Salzburg als neues Mitglied des Beirates bestellt.
- Die Teilabänderung des Flächenwidmungsplans zur Realisierung des Projektes "HOCHTHRON NEU" samt dem Bebauungsplan der Grundstufe "Zentrum Süd Bereich Hochthron bis Kaufhaus Erste Änderung Erweiterung des Planungsgebietes" wurde beschlossen. Als wichtiges Erfordernis wurde hier die notwendige Erstellung eines Bebauungsplanes der Aufbaustufe festgelegt, um so das Projekt noch weiterzuentwickeln, vor allem bezüglich einer besseren Gliederung der Baumasse.
- Da unser langjähriger Sachverständiger für Bauverfahren, Architekt DI Paul Ager demnächst in den Ruhestand geht, haben wir eine Nachbesetzung beschlossen. Es ist dies Architekt DI Udo Heinrich aus Salzburg, der zum bautechnischen Sachverständigen der Gemeinde sowie als Mitglied des Beirates für Architektur und Gemeindeentwicklung ab 01.07.2021 bestellt wurde.

- Der bereits beschlossene Mietvertrag zwischen der Pfarre Werfenweng und der Gemeinde bezüglich Mesnerhaus wurde noch ergänzt, da bereits jetzt eine Personenaufzugsanlage eingebaut werden soll. Die Miete erhöht sich dadurch geringfügig.
- Mit der Fertigstellung der Erweiterung des Ortskanalnetzes im Bereich Unterruhdorf wurde auch das dort früher privat errichtete Teilstück von der Gemeinde in die künftige Erhaltung übernommen.
- Als Nachfolge von Bernhard Enzinger wurde von der Gemeindevertretung Frau Mag. Gerda Böck-Magos als neue Amtsleiterin der Gemeinde Werfenweng bestellt.
- Der Vertrag mit dem Maschinenring für die Schneeräumung in Teilgebieten von Werfenweng war ausgelaufen und wurde daher für weitere 3 Jahre verlängert.
- Für das neue Dialoghaus (Mesnerhaus) wurde der Beschluss zur Erteilung von Aufträgen betreffend die Einrichtung – Möblierung und Präsentations- und Audiotechnik gefasst.
- · Auch für den kommenden Winter wurde wieder ein Zuschuss der Gemeinde zur Wintersaisonkarte für Kinder aus der Gemeinde Werfenweng beschlossen. Dieser Zuschuss wurde in Abstimmung mit den Nachbargemeinden auf € 35, – je Kind erhöht.

#### Aufgaben der EigentümerInnen von Liegenschaften im Winterdienst

Neben der Gemeinde sind auch die EigentümerInnen von Liegenschaften gesetzlich verpflichtet, den Schnee von 06:00 bis 22:00 Uhr wegzuräumen. Dazu zählen folgende Aufgaben:

- Den Gehsteig räumen und wenn notwendig mit Splitt bestreuen.
- · In Straßen ohne Gehsteig ist der Straßenrand auf eine Breite von einem Meter zu räumen und zu bestreuen.
- · Werden bei der Räumung der Gehsteige und Straßen durch die Gemeinde Flächen mitbetreut, für die der angrenzende Hauseigentümer zuständig ist, so passiert dies nur im Rahmen der Möglichkeiten und entbindet den zuständigen Hauseigentümer auf keinen Fall von seiner Haftung.
- · Bei der Räumung privater Parkplätze darf der Schnee nicht auf die Straße entsorgt werden.

#### Sperren der Lawinenwarnkommission

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Missachtung der verfügten Sperren der Lawinenwarnkommission zu lebensbedrohlichen Situationen führen kann und daher AUSDRÜCK-LICH untersagt ist! Sollte durch eine Missachtung eine dritte Person, die das sieht, ebenfalls die Sperre missachten, ist das der ersten Person als Straftat anzulasten.

### Wohnhaus St. Cyriak

Gemeinde Aktuell war zu Besuch im Wohnhaus St. Cyriak, dem gemeinsamen Seniorenhaus von Pfarrwerfen und Werfenweng.

Monika Ganhör ist zuständig für Haus-, Qualitäts- und Personalmanagement und seit Mai 2021 im Wohnhaus St. Cyriak tätig. Sie hat langjährige Erfahrung als Leiterin im Pflegebereich. Bruno Mitter ist verantwortlich für die Pflege- und Hausdienstleitung und seit 1999 in der Pflege in der Region tätig. Er war bereits bei der Planung des Wohnhauses St. Cyriak involviert.



Gemeinde Aktuell: Monika, was ist das Besondere am Wohnhaus St. Cyriak, im Vergleich zu ähnlichen Seniorenwohnhäusern?

Monika Ganhör: Das Besondere an unserem Haus ist das Konzept der Wohngemeinschaften. Es gibt 4 Wohneinheiten mit jeweils 12 BewohnerInnen. Jede Einheit hat einen Alltagsmanager, der/die den ganzen Tag vor Ort ist, sowie eine Pflegekraft. Alltagsmanager sind sehr starke Bezugspersonen, da sie den ganzen Tag in ihrer Wohngemeinschaft sind. Sie sind einerseits für das leibliche Wohl, also alle Mahlzeiten, zuständig, für Haushaltstätigkeiten, wie etwa die Wäsche, aber auch sehr stark für die sozialen Kontakte untereinander. Auch Feiern wie Geburtstage werden organisiert. Das Team von Alltagsmanager und Pflegekraft funktioniert sehr gut und macht eine intensive und persönliche Betreuung mit ständiger Präsenz möglich. Eine weitere Besonderheit ist, dass es keine zentrale Küche gibt, sondern in jeder Wohneinheit extra gekocht wird, neuerdings auch mit individuellem Speiseplan, der von den jeweiligen BewohnerInnen ausgewählt wird. Dadurch entsteht auch die Atmosphäre eines gemeinsamen Haushalts, einer Gemeinschaft, wie zu Hause, nicht wie in einem klassischen Seniorenwohnheim. Deshalb auch der Name Wohnhaus, wir sehen uns nicht als Alters"heim", das für viele auch einen persönlichen, negativen Beiklang hat. Jeder hat sein Zimmer und dann gibt es den Gemeinschaftsraum, die Küche und Nebenräume, im Grunde ist es wie eine WG. Es gibt auch einen Kachelofen und eine Leseecke, welche ebenfalls gern angenommen werden. Insgesamt haben wir 21 Mitarbeiterinnen in der Pflege, 12 AlltagsmanagerInnen, 5 Reinigungskräfte und 2 Mitarbeiterinnen in der Verwaltung. →

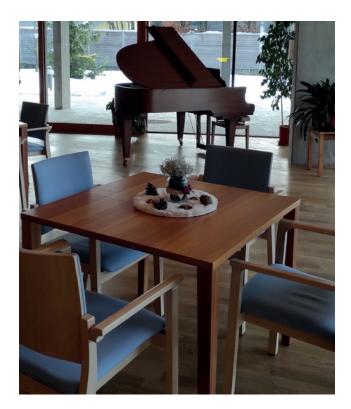
#### Gemeinde Aktuell: Bruno, wie geht es Euch mit den neuerlichen Einschränkungen aufgrund von COVID19?

Bruno Mitter: In Zeiten von Corona, wo viele Aktivitäten eingeschränkt werden mussten, Ausflüge oder größere Zusammenkünfte nicht möglich sind, hatten und haben wir den großen Vorteil, dass wir in den Wohngemeinschaften ohnehin viel Leben und Abwechslung haben. Bei uns wird Gemeinschaft großgeschrieben und kleine Feiern, wie Geburtstag oder Advent, waren immer möglich, da die Bewohnerinnen ohnehin miteinander leben. Die Tatsache, dass wir keine Zentralküche haben, sondern jede Einheit direkt kocht, hat auch dabei positive Auswirkungen und die Bewohnerinnen kommen nicht alle in einem großen Speisesaal zusammen, was zusätzliche Risiken mit sich bringen würde.

### Gemeinde Aktuell: Wie würdest Du das Konzept von St. Cyriak beschreiben?

**Bruno Mitter:** Wir waren das erste Haus im Pongau, welches die Hausgemeinschaften mit Alltagsmanagern eingeführt hat. Das ist einer unserer Schwerpunkte. Darauf sind wir durchaus stolz und die Umsetzung klappt wirklich gut, sowohl in der Betreuung als auch wirtschaftlich gesehen, was ja auch wichtig ist.

Uns ist auch sehr wichtig, dass wir ein offenes Haus sind, abgesehen von den Corona-Einschränkungen. Der Kindergarten ist nebenan und die Kinder kommen normalerweise auch zu diversen Feiern herein, das ist immer eine große Freude. Messen werden bei uns abgehalten und zum Glück haben wir auch sehr viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die zum Programm beitragen, sei es mit Stricknachmittagen, Gymnastik oder anderen Aktivitäten.





Ich finde es toll, dass sich hier die beiden Gemeinden Pfarrwerfen und Werfenweng zusammengetan haben und beide Obmänner das Haus so unterstützen. Das ist auch ein starkes Zeichen, dass sich Gemeinden wirklich selber um das Wohnhaus und die BewohnerInnen kümmern und es nicht ausgelagert wird. Die Zusammenarbeit der Gemeinden Pfarrwerfen und Werfenweng funktioniert hervorragend und macht die gute Abwicklung unseres Hauses möglich.

Ganz wichtig ist für ein Seniorenwohnheim natürlich die ärztliche Versorgung. In der Hinsicht werden wir vom Team der Praxis Fürthauer in Pfarrwerfen und Herrn Dr. Drabeck in Werfen ebenfalls bestens betreut und es gibt hier auch eine sehr gute Kooperation zwischen den Ärzten, wobei das Wohl der Bewohnerinnen im Vordergrund steht.

Vielleicht noch eine weitere Besonderheit für unser Haus: Wir beschäftigen uns stark mit dem Thema Palliativversorgung, im Rahmen des HPCPH Projekts. Alle MitarbeiterInnen, von der Pflegerin bis zur Verwaltungs- oder Reinigungskraft, werden im Bereich Hospiz- und Palliativbetreuung intensiv geschult. Das ist sehr wertvoll für uns alle – im Umgang mit den Betroffenen, aber auch mit den Angehörigen. Auch hier sind wir Vorreiter im Pongau.

#### Gemeinde Aktuell: Monika, wie ist die Situation für die Mitarbeiterinnen im Haus St. Cyriak?

Monika Ganhör: Die Arbeit in der Pflege ist nicht immer einfach, aber es ist nicht nur ein extrem wichtiger, sondern auch sehr schöner Beruf. Wir haben ein wirklich tolles Team im Wohnhaus St. Cyriak, mit einer sehr familiären Atmosphäre, die Verteilung in den Hausgemeinschaften führt dazu, dass alle Mitarbeiterinnen einen fixen Bereich haben, was von Vorteil ist. Wir bemühen uns auch ständig, die Bedingungen für die Mitarbeiter zu verbessern und neue Anreize zu schaffen, was sehr positiv aufgenommen wird. Unser neuestes Vorhaben diesbezüglich sind die Anschaffung von E-Bikes, welche von den Mitarbeiterinnen für den Arbeitsweg oder auch privat genutzt werden können.

Gemeinde Aktuell: Liebe Monika, lieber Bruno, danke für das Gespräch!

### BürgerInnenrat Leader Lebens.Wert.Pongau

Von der Gemeinde wurden Simon Steiger und ich ausgewählt, am 15. und 16. Oktober am Bürger-Innenrat in Bischofshofen teilzunehmen.

Für mich waren es sehr spannende, informative, wertschätzende und lustige zwei Tage mit vielen großartigen Menschen. Von insgesamt 25 Leader-Gemeinden nahmen 14 Personen aus 9 Gemeinden teil, von der 15-jährigen Schülerin bis zu knapp über 60-jährigen Pensionisten, Frauen und Männer aus verschiedensten Berufen.

Sehr herzlich wurden wir von Frau Mag. Sarah Untner, Büro raumsinn (Büro für Partizipative Prozesse in der Regional- & Quartiersentwicklung) und ihrem Team – Frau Edith Hofer und eine Praktikantin – begrüßt. Nach einer kurzen Vorstellrunde aller Teilnehmer wurde die Frage erörtert, was unseren schönen Pongau LebensWert macht und wie er weiterhin LebensWert bleiben kann bzw. welche Verbesserungen/Änderungen von uns Bewohnern gewünscht sind. Dabei wurden insgesamt 114 Punkte genannt, in 4 Kapitel zusammengefasst und bearbeitet und Lösungen gesucht.

### 1. Mobilität – für alle ein großes und wichtiges Thema:

Verkehrsberuhigung auf der Autobahn, der Wunsch nach besseren öffentlichen Verkehrsmitteln, bessere und längere Taktungen, auch in den Morgen- und Abendstunden, mehr durchgehende Radfahrwege sowie Abstellmöglichkeiten und Abstellboxen an den Bahnhöfen bzw. Haltestellen, Carsharing (um das Zweitauto zu vermeiden) ... Einigen Teilnehmern war die Vorreiterrolle von Werfenweng in Sachen Mobilität wie W3-Shuttle, Carsharing für Einheimische und Gäste nicht bekannt und dafür wurden wir auch beneidet.

## 2. Umwelt, Energie, Flächen-Inanspruchnahme – wie können wir mit Grund und Boden sorgsamer umgehen?:

Wie ist Leistbares Wohnen für Singles und junge Familien möglich → mehr Baulandsicherungsmodelle, bestehende und leere Gebäude renovieren (Starterwohnungen), Baudichte erhöhen, Zersiedelung vermeiden durch Bauen in der Nähe der Infrastruktur, Keller in Hanglagen als Wohnraum nutzen, große Geschäfts- und Büroflächen mit Wohnraum und Parkplätzen kombinieren. Autarke Strom- und Wärmeversorgung durch Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden, Hausdächern, Fassaden usw. fördern, Förderungen für erneuerbare Energien und Bauweisen erhöhen, usw.

### 3. Regionaliät und Ernährung, Landwirtschaft, Klima und Müll:

Finanzielle Mittel lukrieren, um Räumlichkeiten/Personal in Bauernläden mit längeren Öffnungszeiten zu ermöglichen. Eine Schnittstelle, IT und Management, zur Erstellung einer Plattform in sozialen Medien, in GemeindeApps, Printmedien, usw. schaffen → kurzer Weg zwischen Erzeuger und Verbraucher → Hilfe für Erzeuger zur leichteren Vermarktung (Unterstützung auch bei gesetzlichen Vorgaben). Insgesamt bewusste Ernährung, saisonal und regional, gezielt fördern → Kindergarten, Schule, soziale Einrichtungen wie Krankenanstalten, Seniorenheime, Gastronomie usw. → Regionaler Einkauf verhindert Müll, richtige Mülltrennung ev. mittels Fotos, Aufklärung was mit Müll passiert → hilft beim Klima.

### 4. Tourismus, Kultur, Kinderbetreuung, Integration:

Verbesserung der Kinderbetreuung durch mehr Plätze, längere Öffnungszeiten, auch in den Ferien, wie Weihnachten, Ostern usw. → viele berufstätige Frauen in Tourismus, Handel, Pflege usw. → Verbesserung der Lohnsituation von Frauen durch weniger Teilzeitstellen. Aufwertung von sozialen Berufen, Elementarpädagogen. Kulturelle Angebote, Konzerte, Lesungen usw. vermehrt anbieten, diverse Bräuche und Veranstaltungen sollten nicht nur auf den Tourismus ausgerichtet sein. Verbesserung der Integration von Migranten, (Sprache fördern, unsere Kultur zeigen, in Vereinen aufnehmen, aber auch deren Kultur respektieren usw.)

Am Donnerstag, den 4. November, durften wir unsere Ergebnisse dann dem Vorstand von Leader Pongau und einigen weiteren Personen präsentieren.

Auch wurden wir in der gesamten Zeit mit kleinen Snacks und Getränken verwöhnt. Vielen Dank!

#### Erna Dölderer





### Das neue Cool Mountain von Alex Reitinger und Patricia Eder

Wir freuen uns über ein neues touristisches Highlight in Werfenweng, das "Cool Mountain" von Alex Reitinger und Patricia Eder, eine neue, innovative Location zum Genießen, Feiern und Leben, wie in der Einladung zur Eröffnungsfeier geschrieben steht. Leider konnte diese Feier vorerst nicht stattfinden, dennoch freuen sich Alex und Patricia über ihr neues Projekt und hoffentlich bald über viele Gäste. Wir durften das dreistöckige Genussprojekt bereits besichtigen und haben mit Alex und Patricia gesprochen.

Gemeinde Aktuell: Was motiviert Euch, in Werfenweng einen neuen Restaurantbetrieb zu errichten?

Alex & Patricia: Werfenweng mit seiner einzigartigen Lage und dem wunderschönen Panorama hat noch viel Potential und deshalb auch einen wachsenden Tourismus. Neue Projekte, die kommen werden, bieten auch anderen neue Möglichkeiten und diese wollen wir auch nutzen. Auch kam mit der Errichtung der Rosnerköpflbahn Leben ins Ortszentrum und es bietet sich an, hier neue Angebote zu schaffen.

Alex: Und ich wollte schon immer mal einen eigenen Betrieb

Alex: Und ich wollte schon immer mal einen eigenen Betrieb haben und so habe ich die Chance einfach genutzt.

Gemeinde Aktuell: Wir machen jetzt gemeinsam einen Rundgang durch Euren neuen Betrieb und lassen uns diesen von Euch nun vorstellen.

Alex & Patricia: Wir beginnen den Rundgang in der ehemaligen Stoaalm. "Alles selbst gemacht – vom Feinsten" ist hier das Motto. Im Magazin, einem Reife- und Verkaufsraum gibt es Delikatessen und Spezialitäten, ausschließlich regionale, saisonale, selbstgemachte Produkte für höchste kulinarische Ansprüche. Den Prosciutto vom Hüttauer Wollschwein, die frischen Produkte aus der Region und feine neue Kreationen können Gäste gleich verkosten – mit Weinbegleitung oder Spezialbieren aus Wildshut – oder ganz einfach mitnehmen und daheim genießen. Speck, Käse, Antipasti – alles was Herz und Gaumen kitzelt und erfreut. Gerne nehmen wir hier auch noch Produkte unserer Werfenwenger Bäuerinnen und Bauern auf und freuen uns über Rückmeldungen.

Nun sind wir im 2. Stock – in der Bar-Lounge mit der wunderschönen Terrasse. Cocktails, Streetfood und dazu lässige Musik sollen unsere Gäste hier genießen können. Wer lieber im Freien sein möchte, kann hier die Außenbar oder die lässige Terrasse besuchen und die schöne Aussicht genießen. In diesem Stock beginnt auch unser Weintower, ein ganz besonderes Highlight. Schöne, edle Weine, vorwiegend aus Österreich, ausgesucht in Kooperation mit Döllerers Weinhaus, werden hier in einzigartiger Weise präsentiert.

Neben einer großen Auswahl an Weinen werden sich unsere Gäste auch über verschiedene Bierspezialitäten freuen können: Biere aus dem Stiegl-Gut Wildshut, Trumer Pils und Traunsteiner Bier. Entlang des Weintowers geht's hinauf ins "Sky-Restaurant" mit seiner einzigartigen Aussicht auf das Werfenwenger Panorama. Im Fine-Dining-Restaurant sollen verschiedene internationale Menüzusammenstellungen oder "So schmeckt 's in Österreich", ein spezielles Menü, wo alle 9 Bundesländer vorgestellt werden, unsere Gäste begeistern.

Gemeinde Aktuell: Dürfen wir auch ein wenig über Euer gastronomisches Konzept erfahren? Über welche Highlights werden sich Eure künftigen Besucher besonders freuen?

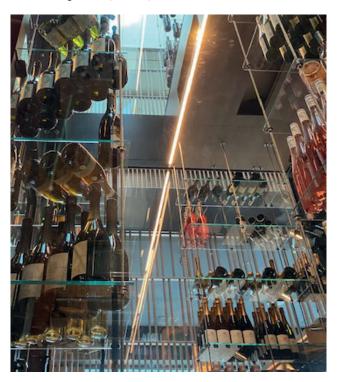
Alex & Patricia: Wir haben eigentlich schon bei unserem Rundgang unser Konzept vorgestellt. Besonders wichtig ist uns, dass wir unsere Produkte ausschließlich bei privaten, österreichischen Firmen und nicht bei Großkonzernen beziehen. Wir möchten besonders auf Regionalität setzen und hoffen, dass wir hier auch noch viele Partner aus Werfenweng und Umgebung finden können.

Gemeinde Aktuell: Weshalb habt Ihr Euch für den Namen "Cool Mountain" entschieden?

**Patricia:** Wir wollen mit dem Namen zeigen, dass wir Modernität in die Berge unserer Heimat bringen möchten. Der Name soll natürlich auch neugierig machen.

Gemeinde Aktuell: Wie geht es Euch, gute MitarbeiterInnen für Euren neuen Betrieb zu finden?

Alex: Es ist uns gelungen, gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu finden, aber es war in diesen Zeiten nicht einfach. Wir sind noch auf der Suche nach guten, einheimischen MitarbeiterInnen, vor allem im Verkaufsladen und für Hausmeistertätigkeiten (Teilzeit).







Gemeinde Aktuell: Ihr habt Euch für eine neue, zeitgemäße Architektur entschieden. Warum?

Alex & Patricia: Cool Mountain braucht eine coole Architektur, mal was Anderes, zeitgemäß und hochwertig. Wir möchten uns an dieser Stelle auch für die gute Zusammenarbeit bei unserem Architekten DI Hermann Eisenköck bedanken, der hier außergewöhnlich viel persönliches Engagement eingebracht hat. Der Dank gilt aber auch seinem Team und allen Professionisten der vielen Firmen, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben.

Gemeinde Aktuell: Werdet Ihr das "Restaurant Auszeit" daneben weiterbetreiben?

Alex & Patricia: Ja, die Auszeit werden wir mit genauso viel Einsatz wie bisher weiterbetreiben. Wir möchten dort künftig mehr traditionelle Küche anbieten, aber mit modernen Highlights.

Gemeinde Aktuell: Vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Euch viel Freude und Erfolg mit Eurem neuen, wunderschön gelungenen Betrieb, vor allem aber viele zufriedene Gäste und engagierte MitarbeiterInnen.



### Start ins Schuljahr 2021/22

Das aktuelle Schuljahr begann im Herbst mit 23 Schülerinnen und 35 Schülern, die auf vier Klassen aufgeteilt sind. Auch das Lehrerinnenteam wächst ständig und mittlerweile unterrichten insgesamt zehn Pädagoginnen an der Volksschule in Werfenweng.

Neu im Team sind in diesem Unterrichtsjahr die Klassenlehrerin der 1. Klasse – Gertraud Glanznigg – und seit November Katharina Müller. Besondere Aktivitäten und Schulveranstaltungen durften aufgrund der Coronapandemie in den vergangenen zwei Schuljahren oft nicht stattfinden oder mussten kurzfristig abgesagt werden. Umso mehr freute es die Kinder und Lehrerinnen, dass im Herbst zwei besondere Projekte durchgeführt werden konnten.

#### Aufblühn

Drei Klassen der Volksschule beteiligten sich an der Kampagne "Aufblühn". Diese wurde vom Naturschutzbund mit Unterstützung des Landes Salzburg und der Europäischen Union ins Leben gerufen. Ziel dieses Projektes ist es, dass die Schülerinnen und Schüler Pflanzen und Tiere in ihrer unmittelbaren Umgebung wieder entdecken, besser kennenlernen, Beobachtungen dokumentieren und sich daran erfreuen. So sollen die Kinder auch in Zukunft für den Schutz bedrohter Arten und Lebensräume sorgen.

Der "Aufblühn"-Schwerpunkt startete im Herbst 2021 als Wettbewerb zum Thema "Herbstfrüchte und -blätter." Mit einfach gehaltenen Pflanzensuchlisten begaben sich die Kinder auf die Suche nach dem Berg-Ahorn, der gemeinen Hasel, der Waldrebe und anderen heimischen Gewächsen.

Im Bundesland Salzburg beteiligten sich 75 Schulklassen mit rund 1600 Schülern an dieser Herbstaktion. Aus allen teilnehmenden Schulen wurden drei Gewinnerklassen per Los gezogen und deren Klassenkasse um 100 € aufgestockt. Die 4. Klasse aus unserer Schule konnte sich über diesen Gewinn freuen! Im Frühling steht bereits der nächste Wettbewerb an. Dann sollen unter anderem die Schneerose, die Sumpfdotterblume und der Seidelbast aufgespürt werden.



#### **Hallo Auto**

Seit 35 Jahren wird bei "Hallo Auto" gemeinsam mit den Kindern die Formel "Reaktionsweg+Bremsweg=Anhalteweg" durch Selbsterfahrung erarbeitet. Die Kinder sehen und spüren, dass selbst eine Notbremsung das Auto nicht sofort zum Stillstand bringt. Eine lebenswichtige Erkenntnis bei der selbstständigen Bewältigung des Schulweges.

Mitte November durften dies die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse erfahren und lernen. Eine Mitarbeiterin des ÖAMTCs kam dazu nach Werfenweng.Nach einer theoretischen Einführung durfte jedes Kind als Mitfahrer\*in in einem Fahrschulauto selbst eine Vollbremsung ausführen und sich einmal in die Situation des Autofahrers versetzen.

### "Immer Mensch geblieben"

#### Im Rahmen des Erntedankfestes ehrte die Pfarre Werfenweng ihren früheren Provisor P. Hans Berger SVD.

"Wenn wir Gott, wie es sich an Erntedank gehört, etwas zurückgeben wollen, dann wohl den innigen Dank für einen Seelsorger, der vor allem eines geblieben ist: Mensch". Mit diesen Worten würdigte Pfarrer Bernhard Pollhammer im Rahmen des Erntedankfestes am 10. Oktober in der Pfarre Werfenweng den Menschen und Priester Pater Hans Berger SVD. Der Steyler Missionar war von 1980 bis 1987 Provisor in Werfenweng (Salzburg) und kehrte 2013 in den Pfarrverband zurück, um hier seinen Lebensabend zu verbringen.

Pfarrer Pollhammer dankte Pater Berger für seinen Einsatz und sein Wirken. "Was du in den letzten Jahren alles für uns getan hast, kann man nicht in Gold aufwiegen. In einer Zeit, in der die Pfarrverbände immer größer werden, in der man immer mehr Prioritäten setzen muss, hast du geholfen, das bisherige seelsorgliche Angebot am Leben zu halten", betonte Pollhammer in seiner Predigt. Durch Pater Berger sei der Pfarrhof in Pfarrwerfen wieder belebt worden. Besonders sympathisch mache Hans Berger sein Sinn für Humor. "Mit deinen Sprüchen konntest du in einem einzigen Augenblick alle zum Lachen und zum Nachdenken bringen", so Pfarrer Pollhammer. Als Beispiel zitierte er den "legendären" Spruch "Riskante Vorfahrer sind in Gefahr, vorzeitig Nachfahren ihrer Vorfahren zu werden."

Der Werfenwenger Pfarrer hob besonders die Verdienste Pater Bergers um die Trachtenmusikkapelle Werfenweng hervor, die der Steyler Missionar 1980 gegründet hatte. Berger, der selbst viele Instrumente spielte und unterrichtete, habe die Menschen für die Musik begeistert. Sogar jetzt, im Alter, bereichere Pater Berger die Gottesdienste im Seniorenheim mit seinem Können am Klavier.

Hans Berger wurde 1942 in Horgen in der Schweiz geboren und trat 1965 in die Gesellschaft des Göttlichen Wortes ein. Nach dem Studium in St. Gabriel war er im Missionsprivatgymnasium St. Rupert der Steyler Missionare in Bischofshofen als Musiklehrer tätig. Von 1980 bis 1987 war Berger Provisor in Werfenweng, im Anschluss arbeitete er in seinem Heimatland Schweiz in der Pfarrseelsorge. 2013 kehrte der Steyler Missionar nach Salzburg zurück und half in Pfarrwerfen und Werfenweng in der Pastoral mit. 2019 übersiedelte Pater Berger ins Seniorenhaus St. Cyriak in Pfarrwerfen.

Neben Pfarrer Pollhammer bedankten sich auch Pfarrgemeinderatsobmann Sepp Brandauer sowie die Bürgermeister Peter Brandauer und Bernhard Weiß in Anwesenheit von Provinzial Pater Stephan Dähler SVD bei Pater Hans Berger für sein langjähriges Wirken. Als Höhepunkt des Erntedankfestes dirigierte Pater Berger die Trachtenmusikkapelle zu den Klängen des von ihm komponierten "Minerva"-Marsches.



### Liebe Werfenwengerinnen, liebe Werfenwenger, liebe Gäste, Freunde und Gönner!

Im Namen der Feuerwehr Werfenweng darf ich mich am Ende des Jahres recht herzlich für Eure Unterstützung und für die Wertschätzung im abgelaufenen Jahr bedanken.

Wir wünschen Euch allen Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2022!

Der Ortsfeuerwehrkommandant Markus Huber



### Bäuerinnengeflüster – Jahresbericht der Bäuerinnen

Wie jedes Jahr durften wir am 27. Juli beim Dorfabend die Bewirtung übernehmen. Viele fleißige Hände sind im Vorfeld immer schon mit den Vorbereitungen für die Fleischkrapfen beschäftigt. Besonders unsere Altbäuerinnen sind uns dabei mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung eine große Hilfe. Am Abend sind viele Gäste und auch Einheimische der Einladung gefolgt und verbrachten einen schönen Abend.

Regelmäßig feiern wir die runden Geburtstage unserer Altbäuerinnen mit Kaffee und Kuchen – dieses Jahr im Bauernladen. Nach einer langen Pause freuten sich Alt und Jung, sich wieder mal zu treffen und lustige Episoden von früher zu erzählen.

Unser jährlicher Bäuerinnen- und Bauern-Ausflug führte uns zum Lehenbauer in Pfarrwerfen. Am Nachmittag traf sich eine kleine Gruppe zum Bogenschießen und am Abend stießen alle anderen, die am Tag mit der letzten Heuernte beschäftigt waren, dazu. Gut bewirtet mit frisch geräucherten Forellen von Peter und Sonja verbrachten wir einen schönen Abend.









Der Höhepunkt im Bauernjahr bringt uns wieder zusammen, zum Erntekrone binden. Im Oberegg entsteht mit viel Kreativität eine schöne Krone, die mit der geschmückten Kutsche und mit Simon als Kutscher den Mittelpunkt des Erntedankfestes bildet. Anlässlich dieses Festes freuen wir uns, die Festtagstracht auszuführen. Der Überrock ist ein fester Bestandteil unserer Tradition. Damit dieses Kulturgut nicht in Vergessenheit gerät, würden wir uns über Neuzugänge sehr freuen.

Wir haben einen Jungbäuerinnenstammtisch ins Leben gerufen, der einmal im Quartal stattfindet. Der nächste Termin ist am 15. Jänner 2022 um 20 Uhr im Tennenblick.

Allen Bäuerinnen, Bauern und Werfenwengern eine schöne Vorweihnachtszeit, gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

#### Waltraud mit Ausschuss



# Liebe Werfenwengerinnen und Werfenwenger!

Coronabedingt musste die diesjährige Jahreshauptversammlung der Trachtenmusikkapelle Werfenweng mit anstehenden Neuwahlen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Hiermit möchten wir jedoch die Gelegenheit nutzen, euch über unser abgelaufenes Vereinsjahr zu berichten.

Aufgrund der coronabedingten Vorgaben des Blasmusikverbandes war unser Musik- sowie Probenbetrieb sehr eingeschränkt. So konnten wir erst wieder Anfang Juni mit den Proben und Ausrückungen starten. Einzig das Musizieren mit max. 4 Personen (Bläserquartett) war bis dahin erlaubt und so haben wir die kirchlichen Anlässe wie Palmsonntag, Prangertag usw., aber auch einige Sonntagsmessen mit dem Quartett musikalisch mitgestaltet.

Am 27. Juni sind wir dann bei der Erstkommunion das erste Mal wieder mit der gesamten Musikkapelle ausgerückt. Auch die Dorfabende und Platzkonzerte konnten unter Einhaltung der Coronaregeln planmäßig durchgeführt werden. Erfreulicherweise durften wir heuer drei neue Musikanten in unseren Reihen begrüßen: Stephan Heneckl auf der Trompete und Anna und Fritz Rettensteiner am Flügelhorn. Wir heißen sie herzlich willkommen!

Ein besonderes Highlight war die Gestaltung eines Ferientages beim Sommerworkshop der Gemeinde: Hier konnten wir den teilnehmenden Volksschulkindern die verschiedensten Instrumente vorstellen.

Bei einem Musikquiz stellten sie ihre musikalischen Vorkenntnisse unter Beweis und mit den verschiedensten Schlagwerkinstrumenten wurden heiße Rhythmen einstudiert. Den
krönenden Abschluss bildete eine Marschmusikprobe mit den
jungen Stabführern am Gemeindeplatz. Es wäre erfreulich,
wenn wir durch solche Workshops musikbegeisterte Kinder
dazu animieren könnten, ein Musikinstrument zu erlernen.
Anmeldungen hierzu sind jederzeit beim Kapellmeister oder
Obmann möglich.

Am 25. September heiratete unsere langjährige Flötistin Carina Gschwandtner ihren Gerhard, dazu gratulierten die Werfenwenger Dorfmusikanten mit ihren unverwechselbaren Klängen. Im Spätherbst dieses Jahres konnten wir endlich unseren schon lange geplanten Musik-Almerer durchführen. Es wurde ein lustiger Wandertag quer durch unsere heimischen Almhütten, wo auch das eine oder andere "Weisei" nicht fehlen durfte.

Besonders erfreulich stimmt es uns, dass trotz dieser schwierigen Zeit der Pandemie die Musikerinnen und Musiker weiterhin mit vollem Engagement in unserem Verein mitwirken. Dafür gilt allen ein großer DANK!

Zum Schluss wünschen wir im Namen der Trachtenmusikkapelle allen Werfenwengerinnen und Werfenwengern eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2022. Bleibt gesund!

Der Kapellmeister Peter Gschwandtner und Obmann Max Leitinger

### Die Gemeinde informiert



#### Zum Schutz von Natur und der Tierwelt – keine Ausnahmeverordnung für private "Feuerwerke zu Silvester" in den Pongauer Gemeinden

Die privaten Feuerwerke zu Silvester stehen immer mehr in der öffentlichen Diskussion. Zum einen gehört für viele Menschen ein Feuerwerk zum Jahreswechsel einfach zum Feiern dazu. Andererseits führen die Silvesterfeuerwerke zu einer enormen Feinstaubbelastung, zu einer Umweltverschmutzung und zu großen Müllbergen in den Orten und auf Feldern. Für Kleinkinder mit einem noch viel sensibleren Gehör als Erwachsene und vor allem auch für die Wild- und Haustiere ist die laute Knallerei zudem eine gesundheitliche Belastung. Aus diesem Grund gehen immer mehr Gemeinden den Weg eines "feuerwerksfreien" Silvesters. Im Ortsgebiet ist generell das Abfeuern von pyrotechnischen Gegenständen verboten. Die Gemeinden haben die Möglichkeit, mittels einer Verordnung das Verbot von privaten Feuerwerken – bis Klasse 2 – in Ortsgebieten für eine gewisse Zeit aufzuheben. Die Pongauer Bürgermeister stehen wie jedes Jahr auch heuer wieder vor der Entscheidung, ob eine Verordnung für die Genehmigung von Silvesterfeuerwerken im Ortsgebiet erlassen, also Silvesterfeuerwerke für Privatpersonen, erlaubt werden soll.

In der Bürgermeisterkonferenz wurde die Thematik ausführlich diskutiert und beschlossen, dass es zum Jahreswechsel 2021/2022 in ALLEN Pongauer Gemeinden keine Aufhebung des Verbotes für private Feuerwerke im Gemeindegebiet gelten soll. Neben dem Schutz der Umwelt und der Tierwelt war dabei auch wichtig, dass im ganzen Bezirk eine einheitliche Lösung gefunden wird, damit kein "Fleckerlteppich" an Regelungen entsteht, bei dem sich letztendlich die Bürgerinnen und Bürger nicht mehr auskennen.

Begrüßen wir das neue Jahr 2022 gemeinsam mit viel Freude und Zuversicht, aber ohne laute und umweltschädliche Feuerwerkskörper und setzen wir im Pongau ein Zeichen für eine umwelt- und klimafreundliche Zukunft.

### Einschreibetermine für das Kindergartenjahr 2022/2023

Wir bitten alle Eltern, die ihr Kind ab Herbst 2022 im Kindergarten anmelden möchten, sich für einen der folgenden Termine anzumelden:

#### Montag, 24. Jänner 2022 von 13:30 bis 17:00 Uhr Dienstag, 22. Februar 2022 von 13:30 bis 16:00 Uhr

Die Anmeldung erfolgt persönlich im Kindergarten. Es werden erste Informationen ausgetauscht und das Anmeldeformular sowie das Stammdatenblatt ausgefüllt. Die Kinder können, aber müssen nicht mitgenommen werden. Die Einschreibung ist nicht gleich als Zusage zu verstehen, da es bestimmte Reihungskriterien für die Aufnahme in den Kindergarten zu beachten gibt. Es spielt keine Rolle, ob Sie am 24. Jänner oder am 22. Februar an der Einschreibung teilnehmen. Die fixe Zusage oder Absage werden Sie im Juni 2022 erhalten.

Telefonnummer: 06466/4294

E-mail: kindergarten@werfenweng.gv.at



### KUBIP Kultur - & Bildungsinitiative Pongau: Ohne Kultur kein Käse

Bildungs- und Kulturarbeit als Motor für nachhaltige Regionalentwicklung.

Armin Bernhard stellt das solidarische und nachhaltige Wirtschaften der Bürgergenossenschaft Obervinschgau (Südtirol) vor, bei dem sämtliche Sektoren, von der Landwirtschaft zum Sozialen, vom Tourismus zur Kultur miteinbezogen werden. Die Aktivitäten reichen vom Vertrieb landwirtschaftlicher Produkte bis hin zu Kulturprojekten. Im eigenen Umfeld selbst aktiv werden: wie kann das in Werfenweng gelingen? Armin Bernhard liefert mögliche Antworten – Austausch und Diskussion folgen.

Dienstag 25.1.2022, 19:00 Uhr Gemeindeamt Werfenweng